

MEDIEN-INFORMATION

Montag, den 22.02.21

Junge Union stellt „Vision 2030“ für Buchholz auf

Was kann in Buchholz bis 2030 besser werden? Das fragte die örtliche Junge Union (JU) bei Jugendlichen, jungen Erwachsenen und jungen Familien aus dem Bekanntenkreis und auf Social-Media nach.

Die zusammengetragenen Anliegen diskutierten die Nachwuchspolitiker mit den CDUlern Stefan Menk, Sophie Arps und Jonas Becker. Im Ergebnis, dem „Vision 2030“ für Buchholz genannten Ideenpapier, fordern die JUler u.a. mehr Blühstreifen, eine bessere Beleuchtung im Bahnhofsumfeld, den Erhalt und Aufwertung des Stadtwaldes, zusätzliche Gewerbeflächen, ein Fahrradparkhaus am Bahnhof, einen Bürgerwald, sowie mehr Wohnraum für Studenten und Auszubildende.

Darüber hinaus betonen die jungen Christdemokraten die Notwendigkeit eines ausgeglichenen Haushaltes und loben die herausragende Vereinsarbeit in Buchholz, die weitergefördert werden sollten.

„Gerade für junge Buchholzer sind ökologische und finanzielle Nachhaltigkeit, aber auch der gesellschaftliche Zusammenhalt wichtig! Bei Letzterem bilden das Vereinsleben und Engagement die Grundlage“, betont Jonas Becker (21), Kreisvorsitzender der Jungen Union und stellv. CDU-Vorsitzender in Buchholz.

„Die Ideen nimmt die Buchholzer CDU auf und wird sie mit Blick auf das Kommunalwahlprogramm weiterdiskutieren“, erklärt die örtliche JU-Vorsitzende Sarah Liebold (19) und lobt ergänzend: „Die Junge Union ist bereits maßgeblich in den Prozess der Erstellung des CDU-Kommunalwahlprogramms mit eingebunden“.

Alle Forderungen der JU - auch in den anderen Gemeinden des Kreises - finden Sie auf der Homepage der Jungen Union Harburg-Land: <https://www.ju-harburg-land.de/>